



**ZIRKU-  
ZIRKU-  
ZIRKULÄR.**

**...oder die große Frage  
nach dem Bauen  
der Zukunft!**



**WER BIST  
DENN DU  
ÜBERHAUPT?**



**Bernhard Kurz**  
**Gründer und Geschäftsführer**

**IFUB\***

**Institut für u. Baukunst**  
**Architektur - Innenarchitektur - Beratung**  
**Berlin - München - Bodensee**  
web: [www.ifub.de](http://www.ifub.de)  
insta: [ifub\\_architecture](https://www.instagram.com/ifub_architecture)



Sachen die wir machen...

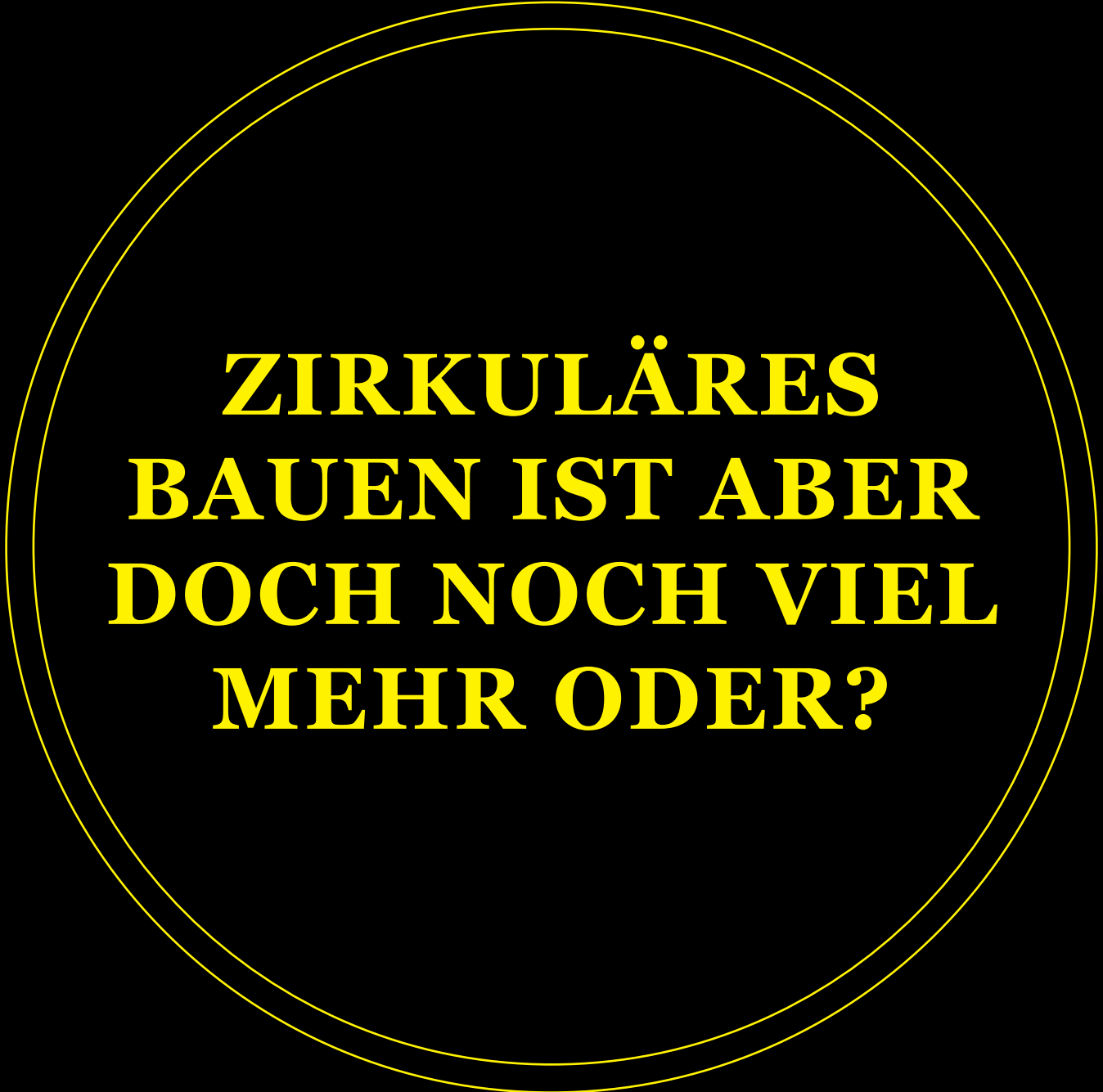


...doch was uns ausmacht ist etwas anderes:

# **WIR SIND GEMEINWOHLBILANZIERT.**

Mehr Infos unter  
[www.ifub.de](http://www.ifub.de)  
[www.econgood.org](http://www.econgood.org)

instagram: [@ifub\\_architecture](https://www.instagram.com/ifub_architecture)  
Linkedin: [@IFUB\\*](https://www.linkedin.com/company/ifub)



**ZIRKULÄRES  
BAUEN IST ABER  
DOCH NOCH VIEL  
MEHR ODER?**

# DIE R-STRATEGIEN

Quelle: DIN: Modell der R-Strategien

# **Ro - REFUSE**

**... heißt auf den Einsatz eines Materials oder Produkts verzichten  
oder auch einfach nicht (oder zumindest weniger) zu bauen.**

# **R1 - RETHINK**

**...heißt Standards zu hinterfragen, Produkte intensiver zu nutzen  
und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.**

- \* **Standards hinterfragen**
  - \* **Notwendigkeiten in Frage stellen**
  - \* **Leasing- und Sharingmodelle**
  - \* **Bauteilbörsen**
  - \* **Bauteiljäger\*innen**
  - \* **Rückbaukooperativen**
  - \* **Materiallager**
  - \* **Wiederaufbereitungsspezialist\*innen**
- > **neue Geschäftsmodelle in allen Bereichen des zirkulären Bauens!**

## **R2 - REDUCE**

**...heißt Dinge so zu designen, dass Zirkularität möglich wird  
und sie sich effizienter herstellen oder verwenden lassen.  
Es heißt vor allem aber auch kleiner und/oder weniger  
und auch wandlungsfähig zu bauen.**

# **R3 - REUSE**

**...heißt Produkte oder Produktteile  
für den ursprünglichen Zweck wiederverwenden.**

# **R4 - REPAIR**

**...heißt fehlerhafte Produkte reparieren, damit sie sich wieder nutzen lassen.**

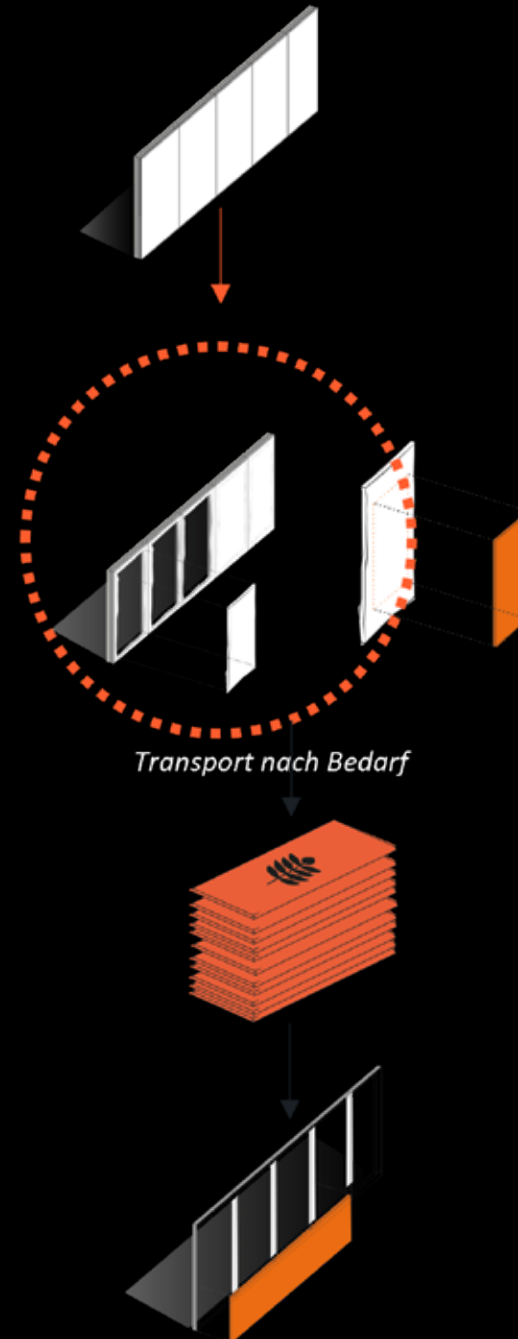
# **R5 - REFURBISH**

**...heißt Materialien aus Abfällen zur Wiederaufbereitung rückgewinnen.**

# **R6 - REMANUFACTURE**

**...heißt aus aufgearbeiteten Bestandteilen und neuen Komponenten ein aufgearbeitetes Produkt herstellen, das mindestens die Funktion des ursprünglichen Produkts erfüllt und dessen Leistungsfähigkeit besitzt.**

durch re:unit



ERNTTE

(an einem Ort)

**PRODUKT**

100 % re-use  
(an der Ernttequelle)

# **R7 - REPURPOSE**

**...heißt vorhandenen Produkten und Komponenten eine neue Funktion geben  
(anders verwenden).**

# **R8 - RECYCLE**

**...heißt Material aus Abfall zur Wiederaufbereitung gewinnen  
und zu neuen Produkten und Materialien verarbeiten.**

# DIE R-STRATEGIEN IM ÜBERBLICK

**R0 Refuse**

**R1 Rethink**

**R2 Reduce**

**Narrow the loop**

(start of design)

Ressourcenverbrauch reduzieren

**R3 Reuse**

**R4 Repair**

**R5 Refurbish**

**R6 Remanufacture**

**Slow the loop!**

(product life)

Nutzung intensivieren und verlängern, Wert erhalten

**R7 Repurpose**

**R8 Recycle**

**Close the loop!**

(end of life)

Kreisläufe schließen, thermische Verwertung vermeiden

**Alle R-Strategien sind wichtig,  
stehen aber nicht gleichberechtigt nebeneinander.**

**R0 Refuse**

**R1 Rethink**

**R2 Reduce**

**R3 Reuse**

**R4 Repair**

**R5 Refurbish**

**R6 Remanufacture**

**R7 Repurpose**

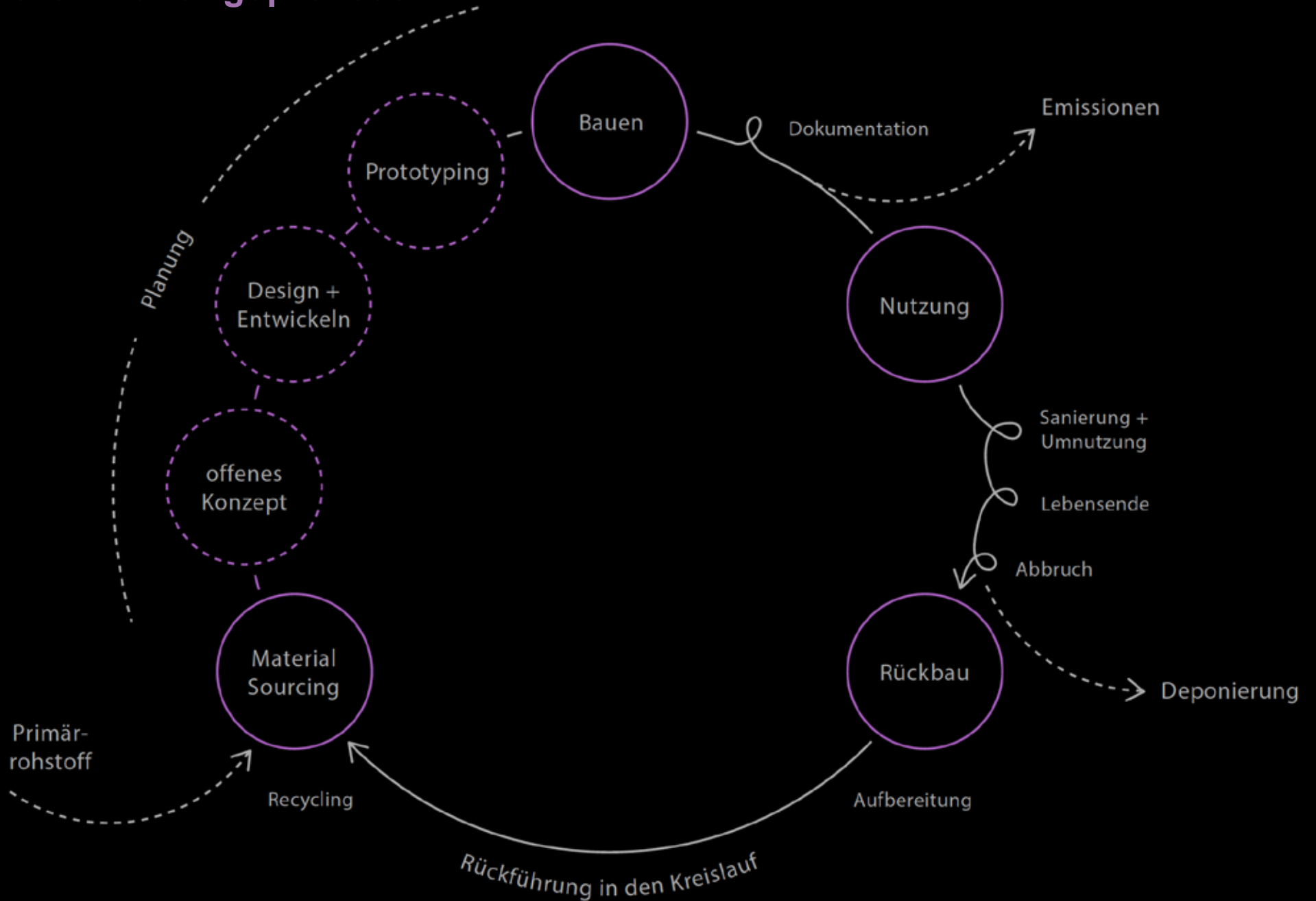
**R8 Recycle**

**WAS  
HEISST DAS  
JETZT FÜR  
UNS ALS  
(INNEN)  
ARCHITEKT  
\*INNEN?**

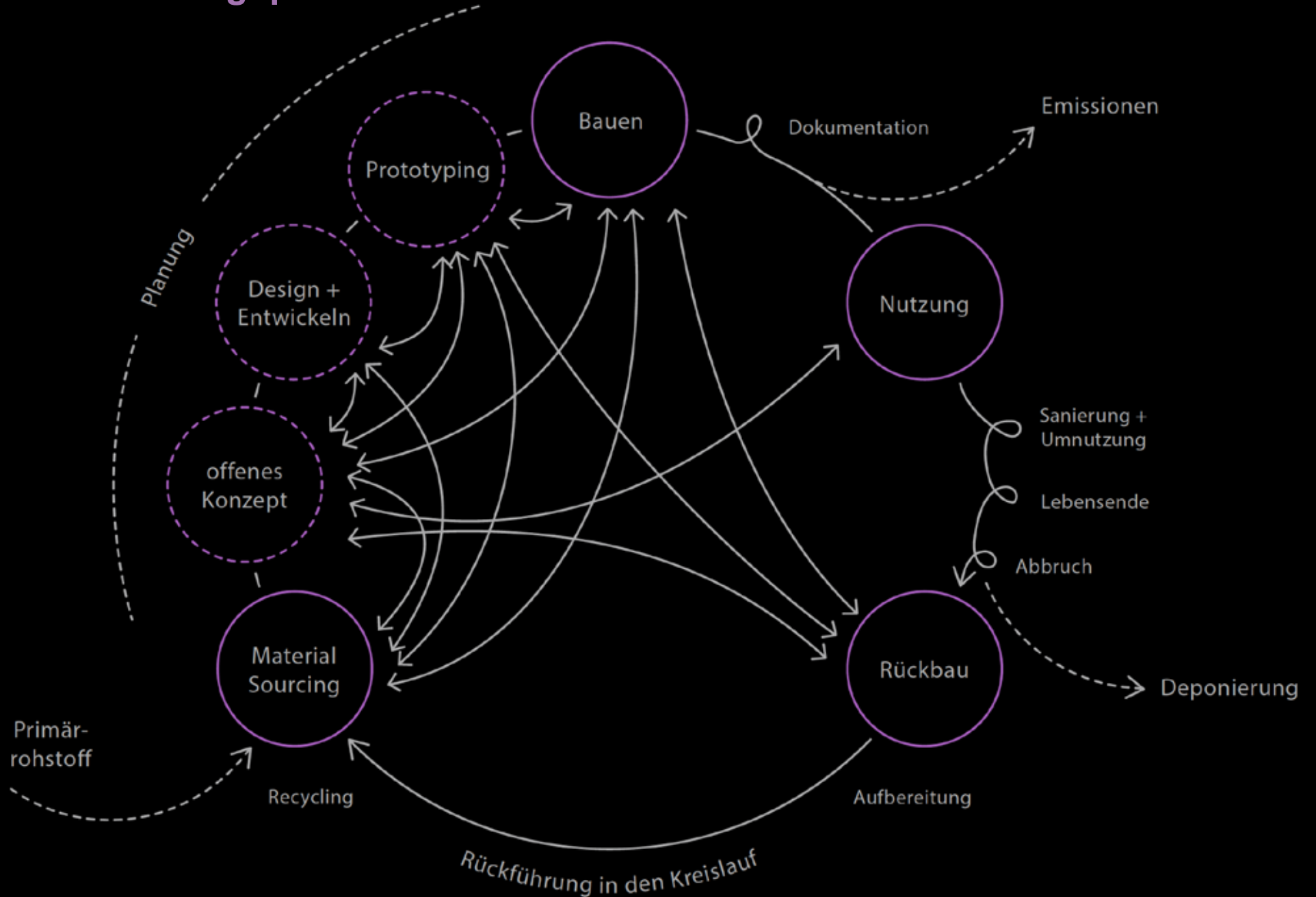
## Klassischer Planungsprozess



# Zirkulärer Planungsprozess



# Zirkulärer Planungsprozess



**WICHTIGE  
GRUNDPRINZIPIEN  
DER ZIRKULÄREN PLANUNG**

# **1. DIE FORM FOLGT DER VERFÜGBARKEIT**

- \* Materialsuche (Urban Mining) VOR und WÄHREND des Planungsprozesses**
- \* Materialoffen planen, Änderungen aus Materialgründen erleichtern**
- \* Materialien auch für andere Einsatzzwecke denken**
- \* Materialgrößen im Planungsprozess berücksichtigen (wenig Verschnitt etc.)**
- \* Lagermöglichkeiten im Blick behalten**
- \* Material testen und für Eignungszweck prüfen**

## **2. DIE FORM FOLGT DER ZERLEGBARKEIT**

- \* **Sortenreine Materialien verwenden**
- \* **Lösbare Verbindungen planen**
  - » **Keine Klebstoffe!**
  - » **Verbindungen auf langjährige Veränderungen vorausdenken**
- \* **Maßliche Standards für mögliche Wiederverwendung berücksichtigen**
- \* **Stoffkreisläufe oder Zertifikate berücksichtigen (z.B. Cradle to Cradle)**
- \* **Schadstoffe vermeiden!**
- \* **sich von der Vergangenheit inspirieren lassen**
- \* **frühzeitig alle im Planungsprozess einbeziehen!**
- \* **Materialpass erstellen**

# **3. NORMEN UND STANDARDS HINTERFRAGEN**

- \*  **kreativer Umgang mit Normen und Vorschriften**
- \*  **Abriss stets kritisch sehen und zu verhindern versuchen**
- \*  **(Komfort-)Standards hinterfragen**

# **4. EINE ÄSTHETIK DER KONSISTENZ ENTWICKELN**

- \* eigene ästhetische Vorstellungen hinterfragen**
- \* Chancen nutzen und Vorteile kommunizieren**
- \* Geschichten erzählen und Identitätsbildung herausstreichen**
- \* Prioritäten neu setzen (Material vor Design)**
- \* eine neue, positiv besetzte Ästhetik entwickeln**



**DAS  
WICHTIGSTE  
ZUM SCHLUSS:  
EINFACH MAL  
MACHEN!**